

## Hat die DG- Regierung gut gearbeitet ?

Michael Balter hat zu Recht darauf hingewiesen, dass ein neuer Mitarbeiter nicht schon deshalb gute Arbeit macht, nur weil er besser arbeitet als der Vorgänger.

So hat Oliver Paasch selbstverständlich versucht, die Aufgaben des Unterrichtsministers der DG besser wahrzunehmen als sein Vorgänger. Oliver Paasch hat dabei gute Initiativen eingeleitet, Vieles davon entsprach aber dem normalen Tagesgeschäft eines Ministers.

Karl-Heinz Lambertz war sein eigener Nachfolger als Ministerpräsident: Er hat dabei, nach meiner Beurteilung, die DG für seine persönlichen Machtinteressen instrumentalisiert!

Denn durch eine Unachtsamkeit hat Minister B. Gentges in der Plenarsitzung vom 11.05.2009 offen gelegt, dass er selber und K.-H. Lambertz, im Rahmen der interministeriellen Konferenzen in Brüssel, einen großen Einfluss auf die belgische föderale Politik ausüben konnten. Lambertz (SP) und Gentges (PFF) haben diese Einflussmöglichkeit der DG-Regierung, gerade in Bereichen für welche die DG nicht zuständig ist, während der Plenardebatten immer wieder rundheraus abgestritten. Damit haben sie die Bevölkerung der Deutschsprachigen Gemeinschaft also über Jahre hinweg ganz offen belogen. Ich finde, dass das unverzeihlich ist!

Sie hätten Sich für eine höhere Kaufkraft der Bürger in Belgien und in der DG einsetzen müssen. In der DG leben inzwischen viele alleinstehende Rentnerinnen und Rentner und alleinerziehende Mütter und Väter an der Armutsgrenze. Das darf nicht sein!

Zum Umwelt- und zum Klimaschutz und zur regionalen Entwicklung gab es 5 Jahre lang ein großes Getue, aber bis heute wurde praktisch noch nichts Konkretes realisiert. Anstatt den Ausbau der erneuerbaren Energien in der DG intensiv zu fördern, haben unsere beiden führenden Minister den belgischen Atomstromproduzenten unterstützt!

Auch auf europäischer Ebene hätten Lambertz und Gentges ihren Einfluss geltend machen müssen, um zu einem politischen Kurswechsel in vielen Bereichen im Sinne des Allgemeinwohls beizutragen. Stattdessen haben sie die politischen Vertreter der Wirtschafts- und Finanzkonzerne hofiert. Weder Lambertz noch Gentges sind jemals konkret auf einzelne Bestimmungen der internationalen Verträge eingegangen, welche im PDG durch gewunken wurden. Zum Beispiel die Bestimmungen, die eine militärische Aufrüstung Belgiens erzwingen und die Gefahr heraufbeschwören, dass junge Menschen aus der DG an völkerrechtswidrigen Angriffskriegen der NATO teilnehmen müssen.

Joseph Meyer

VIVANT- Ostbelgien